

# Polder mit vier Deichen

## Landwirte alles andere als erfreut über Rückhaltebecken

**BODENHEIM** - Der Polder wird gebaut, daran zweifelt heute eigentlich niemand mehr. Nachdem die Planungen abgeschlossen sind, könnte in vier Jahren das riesige Rückhaltebecken zum Hochwasserschutz im Bodenheimer und Laubenheimer Unterfeld fertig sein. Jetzt wurden Einzelheiten über Lage und Ausdehnung des Polders nach den Planungen der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD) bekannt.

Von unserem  
Mitarbeiter  
Volker Bingenheimer

Als erstes erfuhren die betroffenen Landwirte davon, bei einer Info-Veranstaltung des Bauern- und Winzervereins Bodenheim erntete das Vorhaben Besorgnis. Ein Großteil der landwirtschaftlichen Fläche im Bodenheimer Unterfeld wird in die Polderplanung einbezogen. Nach der Fertigstellung befinden sich die Felder in einem enormen Becken, eingekreist von vier mächtigen Deichen. Die Landwirte werden ihre Äcker dann nur noch über voraussichtlich fünf Zufahrten erreichen.

Im Osten wird der vorhandene Rheindamm an der B 9 mitbenutzt. Aufgeschüttete Erdmassen verbreitern ihn und schaffen eine sanft abfallende Böschung, so dass er den Wassermassen standhält. Im Süden stellt die L 413, also der B 9-Zubringer für Nackenheim und Bodenheim, die Grenze des Polders bis zum Supermarkt Lidl dar. Im Norden reicht er auf Laubenheimer Gemarkung bis an das Naturschutzgebiet heran. Westlich, also in Richtung des bebauten Gebiets in Bodenheim, soll der Damm am Leitgraben, etwa 300 Meter von der Tennishalle entfernt liegen.

Die Deiche werden 40 Meter breit und 4,50 bis 5 Meter hoch sein. Das Wasser kann dann bis dicht unter die Deichkrone bis zu einem Wasserstand von vier Metern eingelassen werden. Der Preis für die massive Ausführung ist ein Flächenverbrauch von 20 Hektar.

Zurzeit durchzieht eine Reihe von Gräben das Unterfeld. Damit sich der Polder bei Regenwetter nicht wie ein

### Polder-Pläne

- Die Planungen für den Polder im Bodenheimer Unterfeld sind abgeschlossen, Größe und Lage stehen fest
- Ab September können Organisationen, Landwirte und die Bevölkerung Einwände vorbringen, Änderungen sind dann noch möglich
- Fläche des Polders: 212 Hektar, Rückhaltevo-
- lumen: 6,8 Millionen Kubikmeter (mittelgroß)
- Flutung nur bei großem Hochwasser (durchschnittlich fünf Mal im Jahrhundert)
- Die Deiche sind 40 Meter breit, 4,50 Meter hoch und haben 20 Hektar Gesamtfläche
- Fünf Deichüberfahrten sind zurzeit geplant

Schwimmbecken füllt, wird dies auch in Zukunft so sein. Mehrere mit Klappen verschließbare Durchlässe, so genannte Siele, steuern die Entwässerung. Drei größere Anlagen sollen in nächster Nähe der Deiche entstehen: Zum einen das Einlassbauwerk am Rheindamm, das bei bedrohlichem Hochwasser die Schleusen öffnet und so den Polder flutet. Zum anderen zwei Schöpfwerke, die den Grundwasserspiegel konstant halten.

Einschränkungen für die Bauern ergeben sich nicht nur bei den - voraussichtlich seltenen - Flutungen des Polders, zumal sie für Ernteauffälle entschädigt werden. Weil die Deiche weit in den Erdboden hineinreichende Spundwände haben, befürchtet die Landwirtschaftskammer Alzey dagegen auch in normalen Jahren negative Auswirkungen. Bei Regenwetter stauet sich das vom Berg kommende Wasser vor den Deichen, bei Trockenheit gelange es nicht in das Poldergebiet hinein. „Unsere Befürchtung ist, dass die Landwirte sowohl mit Trocken- als

auch mit Wasserschäden rechnen müssen“, erklärte Gerd Becher von der Landwirtschaftskammer.

Das Recht, die Felder im Poldergebiet zu überfluten, wird im Grundbuch eingetragen. Dafür erhalten die Besitzer einen einmaligen Betrag, abhängig vom Grundstückswert. Viele Landwirte befürchten, dass ihre Äcker nach dem Polderbau stark an Wert verlieren. „Von der Abfindung müssen wir 50 Prozent Steuern zahlen“, regte sich ein Landwirt auf. Unstimmigkeiten gab es auch bei der Frage, wer nach der Überflutung den angeschwemmten Unrat von den Feldern entfernt.

Der Polder Bodenheim/Laubenheim ist eines von vier geplanten Rückhaltebecken in Rheinland-Pfalz. Das Land hat sich vertraglich verpflichtet, am Oberrhein Polder mit einem Gesamtvolumen von 44 Millionen Kubikmeter zu schaffen. Für die Polder bei Worms und Altrip ist die Genehmigung abgeschlossen, ein kleineres Bauwerk soll bei Ingelheim entstehen.